

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 26.

Sonntag den 26. Januar.

1851.

A u f r u f.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 17. d. M. wenden wir uns an den so oft bewährten mildthätigen Sinn unserer Mitbürger zur Theilnahme an der Unterstützung für die bedrängten Einwohner zu Ober-Wiesenthal, welches in den letzten Tagen durch ein schweres Brandunglück hart betroffen worden ist. Je dringender bei der Größe des durch die ungünstige Jahreszeit noch gesteigerten Unglücks umfassende Hülfe nöthig ist, um so mehr dürfen wir hoffen, daß auch Leipzigs Bewohner nicht zurückbleiben werden, um die traurige Lage Derjenigen mit erleichtern zu helfen, welche durch unverschuldetes Unglück ihrer Habe und Obdach beraubt worden sind. In dieser Hoffnung erbiten wir uns, Beiträge zu gedachtem Zwecke anzunehmen, und es sind zu deren Annahme die Beamten unserer vor der Rathsstube befindlichen Kanzlei angewiesen.

Leipzig den 19. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Landtagsverhandlungen.

Vierundsechzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer
am 24. Januar.

In der heutigen Sitzung beschäftigte man sich mit der Berathung des Berichts der ersten Deputation (Referent Prinz Johann) über das allerhöchste Decret, das Auswanderungswesen betreffend. Das erwähnte Decret ist theils Antwort auf die ständische Schrift vom 13. November 1848, theils Motivirung der Position 26 c. des Budgets. In letzterer Beziehung hat es bereits in beiden Kammern Erledigung gefunden, und es erübrigte der ersten Deputation nur noch in der ersteren Beziehung über dasselbe ihr Gutachten abzugeben. Die Frage, ob der Staat die Auswanderung zu fördern habe und wie weit? wird dahin beantwortet, daß der Nutzen der Auswanderung für Sachsen mindestens höchst problematisch sei, und es vielmehr angemessen erscheine, wenn der Staat der Auswanderungsfrage gegenüber eine mehr neutrale Stellung einnehme. Er solle zwar einerseits alle unnützen Hemmungen der Auswanderung zu unterlassen oder zu beseitigen haben, andererseits aber auch, dem Gebote der Menschlichkeit folgend, den freiwilligen Auswanderern Schutz gegen Bedrückung und Betrug, denen sie so sehr ausgesetzt seien, nach Kräften angedeihen lassen. Die obenerwähnten ständischen Anträge werden theils für erledigt, theils in der Regierungsvorlage als genügend beantwortet erachtet. Bei der Debatte über diesen Theil des Berichts giebt Bürgermeister Wimmer der Staatsregierung zur Erwägung anheim, ob es nicht, um die Production des Grund und Bodens zu erhöhen, rathsam sein dürfte, daß der Fiskus auf Verminderung der Staatswaldungen in dem fruchtbaren Flachlande Bedacht nehme und der Erlös zum Ankauf von Waldungen in dem Gebirge verwendet würde? Amtshauptmann v. Egidy unterscheidet das reelle Auswanderungsbestreben von der Auswanderungssucht oder der „Glücksrittere“. Jenem werde er sich nicht widersetzen; diese zu unterstützen, könne er nicht bevorzugen. Ohne erhebliche Debatte erfolgte nun die Beirathung zu folgenden, auf die Auswanderungsangelegenheit bezüglichen Beschlüssen der zweiten Kammer: 1) für unentgeltliche Beförderung undemittelter Auswanderer und deren Effecten auf K. S. Staatsseisenbahnen Sorge zu tragen; 2) gewissen, dazu geeigneten, mit den betreffenden Consulaten und Gesandtschaften in Berührung zu bringenden Personen, so weit möglich in den Haupt- Ein- und Ausschiffungs-Plätzen, gegen angemessene Entschädigung die Sorge für Erleichterung des Fortkommens der Auswanderer durch Rathschläge zu übertragen; 3) dahin Veranlassung zu treffen, daß der Ertrag der Sammlungen an 2,500 Thlr. nicht zu Unterstützung einzelner Auswanderer, sondern nur zu allgemeinen Auswanderungszwecken verwendet werde; 4) das

Auswanderungswesen einer zweckentsprechenden Controle zu unterwerfen und 5) von weiteren Maßregeln aber bezüglich des Auswanderungswesens abzusehen, namentlich a) von Gewährung von Beihilfen an die Auswanderungsvereine zu ihren Verwaltungskosten, b) von Ermietzung ganzer Schiffe zur Ueberfahrt und von Beforderung eines Aufsichtsbeamten während derselben, und c) von Uebertragung des Aufwands der Vorarbeiten für größere Auswanderungspläne. — Die nächste Sitzung findet am 27. Januar statt.

Siebenundsiebzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 23. Januar.

In der heutigen Sitzung wurden zwei von den auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen erledigt. Der erste derselben war der vom Vorstand der Finanzdeputation, Abg. v. d. Planitz, erstattete anderweite Bericht über Pos. 11. des außerordentlichen Ausgabebudgets für den Bau neuer Casernen in Dresden und Leipzig. Das ursprüngliche Postulat der Regierung, welches mit 149,000 Thlr. angelegt war, wurde, wie wir seiner Zeit unsern Lesern mitgetheilt haben, nach ziemlich lebhafter Debatte in der zweiten Kammer mit einer geringen Majorität abgelehnt. Als hierauf die erste Kammer das außerordentliche Ausgabebudget berath, erklärte die Regierung, daß sie von ihrem früheren Postulat bis zu einer Forderung von 129,000 Thlr. zurückzugehen sich entschlossen. Die jenseitige Kammer genehmigte jedoch auch diese Forderung nicht, sondern nahm den Vorschlag ihrer Deputation an: „der Regierung zum Zwecke der dringendsten Casernendbauten 56,000 Thlr. zu bewilligen.“ Diesem Vorschlag ist nun jetzt die Deputation der zweiten Kammer beigetreten und derselbe wurde heute nach einigen Bemerkungen, die nichts Wesentliches enthielten, von der Kammer genehmigt, so daß nun beide Kammern in ihrem Beschlusse, die Pos. 11 mit den obenangeführten 56,000 Thlr. zu bewilligen, übereinstimmen.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung war ein Bericht der Petitionsdeputation über ein Gesuch des Gemeindevorstandes Günther und Genossen zu Großnaundorf, die freie Disposition des größern Grundbesitzes betreffend. Die Petenten ersuchen nämlich die Kammern: „in Gemeinschaft mit der hohen Staatsregierung wo möglich noch im Laufe des jetzigen Landtags ein der völligen Theilbarkeit des Grundeigenthums entsprechendes Gesetz zu berathen und zu erlassen.“ Bekanntlich war die Petition schon im October des vergangenen Jahres in der ersten Kammer berathen worden, wo Abg. v. Erdmannsdorf einen ausführlichen und tiefeingehenden Bericht erstattet hatte. Die erste Kammer beschloß nach dem Vorschlage der

Deputation hierauf: „das Gesetz auf sich beruhen zu lassen.“ Zu demselben Resultat ist auch die Deputation der zweiten Kammer, in deren Auftrag Abg. v. Schönfeldt, gelangt, mit Ausnahme eines Mitgliedes, Haberkorn, welcher ein Separatvotum abgegeben und den Antrag stellt: „die Petition Günthers der Staatsregierung zu dem Behufe zur Kenntnissnahme mitzutheilen, um diese zu veranlassen, eine die Theilbarkeit des Grund und Bodens aussprechende Gesetzentwurf den nächsten Kammern zu unterbreiten.“ Eventuell knüpft er daran folgenden Vorschlag: „Sollte man die gänzliche Theilbarkeit dennoch für einen zu gewagten Sprung erklären, nun so stelle man entweder die frühern gesetzlichen Bestimmungen (die vor dem Gesetz von 1843 gegolten) wieder her oder verändere die Erlaubniß des Verkaufes zu $\frac{2}{3}$ der Steuereinheiten, während $\frac{1}{3}$ nur bei jedem Stammgute bleiben muß. Um die Güterschlächter jedoch ungeschädigt zu machen, deshalb treffe man, wenn die Theilbarkeit des Grund und Bodens ausgesprochen wird, die gesetzliche Bestimmung, daß kein Grundstück vor dem Ablauf einer dreijährigen Besitzzeit dismembrirt werden darf und jedes vor dieser Zeit in dieser Richtung hin geschlossene Pactum keinerlei Klage recht begründe.“ Die hierauf folgende Debatte bezog sich nun auf jene erstgenannten beiden Vorschläge und auf den letzten vom Separatvotanten eventuell gemachten, wobei sich fast alle Sprecher für die Ansicht der Majorität der Deputation erklärten. Von dieser Seite her wurden theils politische, theils sociale, theils nationalökonomische Gründe geltend gemacht, ohne daß jedoch neue Momente im Laufe der lebhaften Discussion vorgebracht wurden. Als Vertheidiger der Majorität, also als Gegner der in der Petition nachgesuchten Theilbarkeit und Veränderung des Gesetzes vom Jahre 1843, traten außer dem Referenten auf die Abg. Vicepr. v. Eriegern, v. d. Planitz, v. Jesschwitz, Dr. Jahn, Sachse, Rittner, Thiersch, Huth und Heyn, während Abg. Riedel in Uebereinstimmung des Antrags des Separatvotanten wiederholt das Wort ergriff, um die Ansichten der genannten Sprecher als unbegründet zu widerlegen, und darzuthun suchte, daß die freie Dismembration nicht nur keinen Schaden für den Staat bringen, sondern zum Wohle des ganzen Landes dienen werde. Hierin unterstützte ihn Abg. Haberkorn, auf sein Votum hinweisend und die Meinung begründend, daß die Theilung da, wo sie nachtheilig sein würde, auch wenn sie das Gesetz erlaubte, nicht vorgenommen werden würde. Wo sich aber das Bedürfnis nach

ihm herausgestellt, da müsse die Freiheit, zu theilen, gegeben sein. Das Mandatsgesetz werde also nur ein Bedürfnis entgegenkommen, ohne die Gefahren der zu weit getriebenen Dismembration hervorzurufen. Die Rechte der Majorität der Deputation habe ja auch die Majorität der Deputation anerkannt, indem sie zugegeben, daß die Begründung der Petition Günthers viel Wahres enthalte. Dagegen wendeten die obengenannten Sprecher vorzugweise ein, daß allerdings die Besorgniß vor jenen Gefahren nicht ohne Grund sei, was auch Staatsminister v. Friesen in ausführlicherem Vortrage, dem Separatvotanten gegenüber, hervorhob, indem er an dem Grundsatz festhielt, daß es die Pflicht der Regierung sei, die unbedingte Freigebung der Dismembration zu verhindern und vielmehr für ein Gleichgewicht von größerem, mittlerem und kleinem Grundbesitz, welches das Staatswohl am besten sichere, Sorge zu tragen. Abg. v. Jesschwitz führte ein interessantes und allerdings schlagendes Beispiel aus seiner Erfahrung aus Schlesien an, wo die Dismembration eines Rittergutes das höchste Elend zur Folge gehabt. Bei der Abstimmung wurde sodann der Antrag der Majorität der Deputation gegen 5 Stimmen angenommen, dagegen das Separatvotum gegen 12 Stimmen verworfen. Nach Erledigung dieser Angelegenheit schloß der Präsident wegen zu weit vorgerückter Zeit die heutige Sitzung und zeigte der Kammer nur noch an, daß das für die Londoner Industrienausstellung bestimmte Modell der Sächsischthalüberbrückung (von Räder, wenn wie nicht irren, gearbeitet) in der polytechnischen Anstalt zur Ansicht bereit stehe.

Leipziger Korn- und Del-Börse vom 25. Januar.

Die Umsätze an der heutigen Börse waren äußerst gering und die Preise sind seit vorigem Dienstag eher noch etwas zurückgegangen. Man zahlte zum Bedarf für Weizen 46—46 $\frac{1}{2}$ s, Roggen 37—38 $\frac{1}{2}$ s, Gerste 24—25 s und Hafer 18—19 s pr. Wispel.

Delisaaten nichts angetragen. Rüböl etwas gefragter, doch nicht über 11 s loco bezahlt. Auf Lieferung nichts gemacht, weil Abgeber fehlen. Spiritus noch matter 22 $\frac{1}{2}$ bis 23 s. Von auswärts lauten die Berichte unausgesetzt schlecht, und darum ist auch vor der Hand an keine Besserung unserer Platzverhältnisse zu denken.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 25. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Gold.	Eisenbahnen.	Br.	Gold.
Altona-Kieler . . .	—	94	Magdabg.-Leipziger	209	208 $\frac{1}{2}$
Berlin-Anhalt La. A.	96 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schlesische .	93 $\frac{3}{4}$	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Bairische . .	84 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 $\frac{1}{4}$	22	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97 $\frac{1}{2}$	Preuss. Bank.-Anth.	—	98
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	37	Oesterr. Bank-Noten	79	78 $\frac{3}{4}$
Leipzig-Dresden . .	136 $\frac{3}{4}$	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	—	desbank La. A. . . .	13 $\frac{1}{2}$	138
do. La. B.	—	—	do. La. B.	117 $\frac{1}{4}$	—

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.
Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—3 U.
Theater. (73. Abonnementsvorstellung.)
 Neu einstudirt:
Göz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
 Romantisches Gemälde der Ritterzeit in 5 Acten von Göthe.
 Personen:
 Kaiser Maximilian Herr Guttmann.
 Göz von Berlichingen Frau Gide.
 Elisabeth, seine Frau, Fräul. Schäfer.
 Marie, seine Schwester, Adelma Herber.
 Karl, sein Sohn, Fr. Günther-Bachmann.
 Georg, sein Vize, Herr Deeg.
 Walther von Berlichingen

Adelheid von Walldorf Fräul. Gress.
 Franz von Sickingen Herr Schürmer.
 Hans von Selbig = Kläger.
 Erse = Steinbeck.
 Franz, Weislingens Knappe, = Lauge.
 Bruder Martin, ein Mönch, = Limbach.
 Kaiserlicher Rath = Saalbach.
 Rathsherr von Heildronn = Hohmann.
 Faud, Gögens Knecht, = Wille.
 Ein Hauptmann von der Reichsexecution = Wakmann.
 Blinzkopf = Weisner.
 Zwei Bambergische Reiter = Schrader.
 Ein Gerichtschreiber = Renner.
 Regler, = Lemm.
 Ein, = Dult.
 Sievers, = Ludwig.
 Max Stumpf, = Rengel.
 Zwei Nürnberger Kaufleute = Limbach.
 Ein Gerichtsdienet = Müller.
 Ein Reißer = Quint.
 Ein Zigeunerhauptmann = Robert.
 Eine Zigeunermutter = Renner.
 Ein Zigeuner = Saalbach.
 Ein Zigeunermädchen Frau Sattler.
 Ein Zigeunerbube Herr Ludwig.
 Ein Unbekannter Fräul. Henning.
 Ein Wirth = Müller.
 Ein Herr Müller.
 Ein = Schmeißer.
 Ein = Schrader.
 Ein = Hofmann.
 Ein Trompeter, Berlichingens Knechte und Hausgenossen, Soldaten vom Reichsheere, Weislingische Reiter und Diener, Heildronner Rathsherren und Bürger, Bauern.
 ** Göz von Berlichingen — Herr Lehfeld, vom National-Theater zu Brann, als Göt.

Frank: Fräul. Mayer.

Erstes Abonnement-Quartett

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonntag den 26. Januar 1851.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente, von Jos. Haydn, vorgetragen von den Herren Concertmstr. Dreyschock, Röntgen, Herrmann und Wittmann. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncelli von H. Littoff, vorgetr. von dem Componisten und den Herren Concertmstr. David und Capellmstr. Rietz.

Zweiter Theil. Septett von L. van Beethoven, vorgetr. von den Herren David, Herrmann, Rietz, Backhaus, Landgraf, Inten und Pohle.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.

Subscription für alle drei Quartett-Unterhaltungen zu einem Thaler pr. Billet wird nur noch angenommen in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Von dem Boden eines in der Dresdener Straße hier gelegenen Hauses sind in der Zeit vom 15. bis zum 17. d. Mts. die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann.

Leipzig den 23. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Junck, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:
ein schwarzer Tuchrock, ganz neu mit zwei Reihen schwarzer Knöpfe, mit schwarzem Camelot gefüttert;
ein Rock von graumelirtem Tuche (bereits getragen) mit schwarzen übersponnenen Knöpfen und mit schwarzem Camelot gefüttert;
ein Sommerrock von weiß und grau carrirtem Zeuge mit zwei Reihen Knöpfen, von schwarzem Camelot, nicht gefüttert;
eine Weste von weiß und graugestreiftem Piqué mit Schawlkragen;
eine Weste von derselben Farbe, jedoch mit kleineren Streifen;
eine Weste von weißem grau gepunktetem Piqué mit Schawlkragen;
ein Kopfkissen mit blau und weißgestreiftem, so wie
ein Kopfkissen mit roth und weißgestreiftem Ueberzuge;
eine ceris-rothe, wattirte Bettdecke.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind am 18. d. M. zwischen 5 und 6 Uhr Abends aus einem in der Lindenstraße gelegenen Hause die unter A. nachstehend verzeichneten Sachen mittelst Einsteigens entwendet worden.



Bekanntmachung.

Nach §. 5. der Statuten des Phönix-Vereins scheidet von den sechs Directoren der 2. Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:

Herr Gustav Benedix und
Stadtkämmerer Joh. Gottl. Schmidt.

Zur Erwahlung zweier neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist
der 28. dieses Monats

festgesetzt worden und es werden daher sämmtliche geehrte Mitglieder eingeladen, sich Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig den 25. Januar 1851.

Das Directorium des Phönix-Vereins 2. Abtheilung.
Degen, Bevollmächtigter.

Möbel, Damaste werden billig verkauft Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Mein Lager fertiger Herrenwäsche von Shirting, so wie von größtem bis zu den feinsten Reinen empfiehlt
Wilma Bauer, Hainstraße Nr. 31.

Alle in dieses Fach einschlagende Aufträge werden billigst und reell besorgt.

Wir bitten um Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 25. Januar 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Junck, Act.

Verzeichniß der gestohlenen Sachen.

Zwei Piquebettdecken mit Spitzen besetzt;
ein neues Betttuch, M. R. R. roth gezeichnet;
ein etwas älteres, gezeichnet M. R. D. No. 15;
ein Kopfkissenüberzug, M. R. D. No. 15 gezeichnet;
ein Kopfkissen von Barchent, gezeichnet M. R. D.;
ein Kopfkissen von Barchent, auf welches ein Stückchen Leinwand in Form eines Herzens mit den Buchstaben M. R. D. No. 7 oder 9 genäht ist.

Abonnenten erhalten den

Freisinnigen

pünctlich zugesandt. Preis vierteljährlich 10 Stgr.
Friedrich Andreas.

Für Damen

die ergebene Anzeige, daß ich das Kleiderfertigen gründlich, leicht, sicher und in kurzer Zeit lehre. Anmeldungen werden jeden Tag angenommen. Berw. Organist Chretraut, Frankfurter Str. blaue Hand, 1 Treppe.

Alle Arten Meubles werden reparirt, polirt und lackirt, so wie Stühle mit Rohr bezogen und ausgebessert Gerbergasse (Kleiner Palmbaum) Nr. 64.
Meublespolier Fische.

Handschuh-Wäscherel u. Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt von
S. König, Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Lager fertiger Federbetten und Bettfedern, erstere à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ fl bis zu den feinsten, letztere von 10 fl an das R, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, früher Schützenstraße Nr. 5.

Abfahrtstifte,

gepreßte Nr. 2 1000 Stk. 3 $\frac{1}{2}$ fl , Nr. 3 1000 Stk. 4 fl , verkauft und empfiehlt Herrmann Seynau, Ritterstr. Nr. 3.

!!! Maskenanzüge !!!

aller Art, für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse und Kutten, sind zu verleihen Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Maskenanzüge sind zu verleihen Gerbergasse im weißen Schwan. A. Schirmer.

!!! Auffallend billig !!!

sind Damenmaskenanzüge zu verleihen Brühl Nr. 58 im Hofe 3 Tr.

Maskencostüme für Herren und Damen von 15 fl bis 5 fl , so wie auch Dominos und Kutten empfiehlt in großer Auswahl
S. Schug, Nicolaisstraße, Stadt London.

Charakter-Masken-Anzüge

für Damen, als: Gretchen, Kunigunde, Annchen, Preciosa, Regimentstochter, Picarde, Pompadour, Polin, Griechin, Spanierin, Schäferin u. c., so wie billige als auch höchst elegante Dominos für Herren und Damen werden verliehen

Rosenthalgasse, Haugs Haus parterre.

Maskenanzüge für Damen

sind zu verleihen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen
sind zu verleihen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Zu verleihen sind Hüthen und Aufsätze, so wie ein Zigeuneranzug Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

Maskenanzüge für Damen, Fledermäuse, Dominos, Hüthen,
sind ganz billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen.

Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe ist zu verkaufen 1 Secretair,
1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Pfeilertisch, 2 Spiegel, 1 Bettstelle.

Schön schlagende Canarienvögel, auch gute Buchsteine sind zu
verkaufen braunes Ross im Hofe 1 Treppe hoch.

Gas-Nether im Einzelnen, so wie im Ganzen empfiehlt
Bernhard Voigt, Lauch. Straße 1.

Grog- und Punsch-Essen

von seinem Jamaica-Rum und Arac, im Einzelnen, so wie in
Gebinden,

feine Rums, Arac und Cognac

in Gebinden und in Flaschen, alten 30jährigen Jamaica-Rum
à Flasche 1 Thlr., als etwas Ausgezeichnetes,

Weiß- und Rothwein

à Fl. 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., so wie Rheinweine empfiehlt
Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Deftere Nachfrage zu begegnen, führe ich jetzt auch

echten Hamburger Bitter,

à 5 Ngr. pr. Kanne, einfach 3 Ngr. pr. Kanne, in vor-
züglich empfehlenswerther Qualität.

H. Welker, Destillateur, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frische Holstein. Auster,
frische engl. Nativs. Auster,
erhielt wieder

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Austern

empfehlen **Moritz Rosenkranz, Hotel de Saxe.**

 Delicate Kappler Vöcklinge pr. Stück 1 Ngr.
bei **Theodor Schwennicke im Salzgäßchen.**

Gänseleber in Gelee, portionenweise und in Formen, ist zu
haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Reines gelbes Wachs kaufen

Alb. Frdr. Marx & Co.

Ein **Schant-Concession** wird zu übernehmen gesucht. Be-
zügliche Offerten sind in der Expedition dieses Blattes niederzu-
legen unter der Adresse J. K. 50.

Der dritte Theil eines Theater-Abonnements in einer Loge
1. Gallerie wird für die noch übrige Abonnementszeit abzutreten
gewünscht.

Das Nähere ist an der Theatercaffe zu erfahren.

Gesuch.

Eine anständige Familie, welche seit Jahren junge Leute in
Penfion hat, sucht deren, welche die Handlung erlernen, noch
einige aufzunehmen. Näheres zu ertheilen wird **Hr. Edward
Goedel, Kurzwaarenhandlung, die Güte haben.**

Weihnäherinnen, welche in kleinfaltigen Hemden geübt sind,
finden Beschäftigung bei **Hr. Bauer, Hainstraße Nr. 31.**

Wirthschafterin = Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird auf ein Rittergut zur Unterstützung
der Hausfrau eine Wirthschafterin, welche ihre Lehrzeit überstanden
und sich noch in der Wirthschaft vervollkommen will, gesucht.
Näheres erfährt man bei **Mad. Winkler, Inselfstraße Nr. 5.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Dekonomie-Wirth-
schafterin, welche auch in der Küche erfahren und gute Zeugnisse
besitzt. Hierum Bewerbende können sich melden bei

J. S. Otto am Rossplatz, goldne Brezel.

Ein Dienstmädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten
und zum 1. Februar antreten kann, wird gesucht und hat sich zu
melden Hainstraße im goldnen Anker beim Hausmann **Hrn. Schneider.**

Für eine einzelne Dame wird eine gebildete Person in gesetzten
Jahren gesucht, welches sich leichteren häuslichen Arbeiten unter-
zieht und zu einem freundlichen Umgange sich eignet. Näheres
Brühl im Heilbronnen, im Hofe 2 Treppen bei **Damm.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches, reinliches
Dienstmädchen, welches auch etwas im Nähen bewandert ist, Ka-
tharinenstraße Nr. 9, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt oder spätestens zum 1. Febr.
ein junges ordentliches und fleißiges, mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen für die häusliche Arbeit; einige Kenntnisse im
Nähen würden gern gesehen werden, Königsplatz Nr. 18, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gutes, ehrliches Kinder-
mädchen Dresdner Straße Nr. 6, Mittelgebäude 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheit halber ein Dienstmädchen und kann
sofort antreten Gerbergasse Nr. 10 parterre links.

Gesucht wird zum 1. Febr. a. c. ein Mädchen mit guten
Zeugnissen, welches sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht.
Näheres Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3 links 3 Tr.

Zum 1. Febr. wird ein ordentliches und fleißiges Dienstmäd-
chen gesucht Lauchaer Straße Nr. 10b parterre links.

Gesucht wird ein im Kochen erfahrenes und sich keiner Arbeit
scheuendes Mädchen, nicht zu jung, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Ein solider Geschäftsmann, welcher die umliegenden Städte
(auch die preussischen) oft besucht, wünscht noch einige einträgliche
Nebenbeschäftigung durch Waarenverkäufe u. c. Gefällige schriftliche
Offerten mit Adr. R. R. R. bittet man in der Expedition d. Bl.
abreichen zu lassen, und wird mündliche Beantwortung sofort da-
rauf erfolgen.

Ein **routinirter Geschäftsreisender**, zuverlässiger
Comptoirist und gewandter Verkäufer, sucht unter den bescheidensten
Forderungen eine baldige Condition, und bittet, geehrte Adressen
unter **H. S. L. poste restante** niederzulegen.

Gesuch. Ein junger militärfreier Mann, von Profession ein
Zimmermann, sucht ein Unterkommen als Hausmann oder Markt-
helfer, welcher sich jeder Arbeit willig unterzieht. Näheres zu er-
fragen Inselfstraße Nr. 13b beim Hausmann.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum 1. März einen
Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 47,
3 Treppen bei **Madame Ditrich.**

Ein fleißiges Mädchen sucht in Familien Beschäftigung im
Weihnähen. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3, vorn heraus 1 Tr.

Sommerwohnung.

Eine Wohnung auf dem Lande mit Garten, mindestens 6
bis 7 Piecen enthaltend, mit oder ohne Meubles, wird in mög-
lichster Nähe Leipzigs für nächsten Sommer zu ermiethen
gesucht. Adressen erbittet man sich durch die Stadtpost
unter **X. Nr. 24.**

Für einen unverheiratheten Herrn wird für nächste Ostern bei
stillen Familie eine anständig meublirte Wohnung (messfrei) von
wenigstens einer Stube und einer Kammer (nach Befinden auch
zwei Stuben) mit freier Aussicht, gleichviel ob in der innern Stadt
oder Vorstadt, gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten unter
Chiffre **Z. A. H. 10** abzugeben in der Buchhandlung von **Herrn
Frische (Reichstraße, Amtmanns Hof).**

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern oder Michaelis von einer kleinen stillen Familie ein gut eingerichtetes Logis 1. oder 2. Etage von 4 à 5 Zimmern nebst Zubehör, in angenehmer Lage der innern Stadt, an der Promenade oder in der innern Vorstadt. Offerten beliebe man Brühl, Leinwandhalle bei Hr. C. A. Simon niederzulegen.

Ein ruhiger junger Mann sucht von Stunde an in der Nähe der katholischen Kirche ein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach bei Leuten, welche keine kleinen Kinder haben. Offerten nimmt unter der Adresse C. C. die Expedition des Tageblattes an.

Gesucht wird für einen jungen Mann Wohnung und Beköstigung in einer anständigen Familie für jährlich 2-300 Thlr. Die Wohnung soll aus 1-2 Zimmern bestehen mit Aussicht auf die Promenade und innerhalb 5 Minuten Weges von der Thomaskirche gelegen sein.

Offerten werden erbeten durch die Expedition d. Bl. unter M. S.

Vom 1. April d. J. an wird in nicht zu großer Entfernung vom Schlosse ein Familienlogis, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, mit Keller-, Boden- und Holzraum, zu mietzen gesucht. Hierauf bezügliche directe Anerbieten bittet man mit K. K. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein großes Geschäftslocal, erste Etage in der Kaufhalle am Markte, ist von Ostern 1851 an an ein hiesiges oder auswärtiges Handlungshaus zu vermietzen. Näheres daselbst Treppe A 3. Etage bei dem Besitzer E. G. Hoffmann.

Vermietzung.

Ein freundliches Familienlogis mit Aussicht nach dem Garten steht von Ostern ab für 120 Thlr. kleine Windmühlengasse Nr. 12 zu vermietzen und das Nähere beim Hausmann zu erfragen.

Vermietzung.

Eine 2. Etage mit freundlicher freier Aussicht nach der Mittagsseite gelegen, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzraum, ist von Ostern ab zu vermietzen. Das Nähere Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Vermietzung.

Thomaskirchhof Nr. 4 ist die sehr geräumige 4. Etage von Ostern an zu vermietzen für jährl. 70 ϕ . Näheres daselbst part.

Zu vermietzen

ist sofort an der Promenade nahe am Schloß ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, 1. Etage, Obstmarkt Nr. 5.

Zu vermietzen sind bis Ostern zwei Familienlogis Weststraße Nr. 1657 im Hintergebäude, jährlicher Miethzins 75 und 70 Thlr. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermietzen sind 2 kleine Stuben mit Betten für Herren, auch sind daselbst ein paar Schlafstellen, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3/4, 2 Treppen beim Hausmann.

Zu vermietzen sind 2 meublirte Stuben mit freundlicher Aussicht, sofort zu beziehen, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermietzen ist eine heizbare Stube als zwei Schlafstellen hohe Straße Nr. 29 bei Seidner.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis nächste Ostern Ulrichsgasse Nr. 32.

Zu vermietzen ist zu Ostern ein mittleres Familienlogis hohe Straße Nr. 8. Näheres 1 Treppe.

Zu vermietzen ist zu Ostern die 2. Etage zu 88 Thlr. Neukirchhof Nr. 42. Näheres parterre daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen ist von Ostern an eine obere Etage bei dem Gärtner Rosenthan in Gützig.

Vermietzung an solide Herren: zwei freundliche, anständig meublirte Zimmer, einzeln oder zusammen, zum 1. Febr. lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube vorn heraus und eine Hoffstube Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

In Gerhards Garten ist einer der hübschesten Gärten zu vermietzen. Näheres bei dem Portier daselbst.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermietzen große Fleischergasse Nr. 6 links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Pachhoffstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen an solide Mädchen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Etage rechts.

Schützenhaus.

Eintracht. Heute den 26. Januar 4. Kränzchen. Die Billets sind bei Hr. Kaufmann Schind am Markt, Stieglitzens Hof in Empfang zu nehmen.

Anfang präcis 6 Uhr. D. S.

Der

Masken-Ball

des

BÜRGER-VEREINS

findet Freitag den 31. Januar 1851 im **Hôtel de Pologne** statt. Programm, welche das Nähere besagen, sind bei Herrn Herrmann Göge, Hainstraße Nr. 28, erste Etage, zu haben.

Cordelia. Freitag den 31. d. M. musikalische Abendunterhaltung mit darauf folgendem Ball im Wiener Saale. Der Vorstand.

Tanzunterricht. Es können noch Herren und Damen am Tanzunterricht Theil nehmen; von 2-4 Uhr bin ich zu sprechen. Unterrichts-Local Kaysers Salon. Um zahlreichen Besuch bittet Louis Werner, Tanzlehrer.

Gerhards Garten. Heute Sonntag 6 Uhr. C. Schirmer.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 26. großes Concert im Saale. Um zahlreichen Besuch bittet Anfang 3 Uhr. Das Musikchor: Louis Poble.

Leipziger Salon. Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Tanzmusik. Das Musikchor C. Starke.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. Dr. Wend.

Kaysers Salon. Heute u. morgen starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

COLISEUM. Heute Sonntag u. morgen Montag starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik. Das Musikchor v. Hauslein.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag **Grosses Nachmittags-Concert** vom Musikchor des Director Jul. Popitsch, unter persönlicher Leitung desselben.

Das Concert findet ausnahmsweise im großen Saale statt. Die zur Aufführung kommenden Piecen enthalten die an der Cassé zu vertheilenden gedruckten Programms.

Hierbei empfehle ich Pfann- und Spritzkuchen, ununterbrochen frisch, zur gütigen Beachtung ergebenst.

Ernst Sobl.

Gesellschaft Lyra.

Heute den 26. Januar
in Söhne's neuerbautem geheizten Saale in Cunitzsch
Abendunterhaltung und Ball. Anfang 5 Uhr.

Schützenhaus.

Das Extra-Concert zum Besten der von dem Brandunglück in Oberwiesenthal Betroffenen findet **Dienstag den 28. huj.** statt.

Dieses vorläufig zur geneigten Berücksichtigung für das geehrte Publicum.

Jul. Lepitzsch.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 26. Januar im großen Saale

Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr. Ende 10 Uhr. Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entree à Person 2 1/2 Ngr.

Fr. Meise.

TIVOLI.

Carneval 1851.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetztes Concert und nach Beendigung desselben brillante Tanzmusik, wobei folgende neue Tänze zur Aufführung kommen. Von dem talentvollen Componisten M. Stephan: Op. 6 Walzer für großes Orchester; Op. 7 drei Polkas; Op. 8 zweite Quadrille; Op. 9 drei Polkas; Op. 10 Polonaise für großes Orchester. Von J. Labitzky: Die Industriellen, Londoner Balltänze. Von A. Herzog: Hamburger Tonhalle-Polka; Sans Lagon-Polka; Wiedersehen-Polka und Augustenburger Polka.

Das Musikchor von W. Weuck.

ODEON.

Heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr Concert, von 5 Uhr an Tanzmusik.

Das Musikchor des 4. Bataillons L. C. Director W. Perfurt.

Gothischer Saal. Heute Abend Tanzvergnügen. Anfang 4 1/2 Uhr.

Concert in der Restauration zur grünen Schenke.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert werde ich mit Kaffee und Kuchen, so wie Pfannkuchen und ganz feinen Bieren und guten Speisen bestens aufwarten. **Job. Gottfr. Prager.**

NB. Abends eine Veränderung.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Concert Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guten Kuchen, feines Bier, wozu ergebenst einladen **Berbe & Jürges.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag Nachmittag Concert.

F e l d s c h l ö ß c h e n .

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

A. Schulze.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute frische Pfannkuchen und Abendunterhaltung.
Von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild, wobei Div. Stolle, mehrere Kaffee-kuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. **Schulze.**

St. Marien-Brunnen.

Heute zu frischen Pfannkuchen, neubacknem Kuchen, Kaffee und guten Bieren ladet ergebenst ein **Karl Müller.**

Thonberg.

Zu Stolle, Pfannkuchen mit feiner Fülle, einem guten Kaffee à Port. 2 1/2 Ngr. Das Kohrener, so wie das Störmthaler Lagerbier ist fein. Es ladet ergebenst ein **Dr. Friedemann.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. Zu gütigem Besuch ladet ich ergebenst ein. **C. Jahn.**

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jahn.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee und Pfannkuchen, ausgezeichnetem Lagerbier nebst einer Auswahl Speisen ladet ergebenst ein **Die Restauration.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feiner Fülle, Stolle, Süßer und diversen Kaffee-kuchen freundlich ein **C. Pentschel.**

Gosenschenke in Cunitzsch.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert vom Musikchore des 5. Bat. L. C.

Gosenschenke in Cunitzsch.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit verschiedenen Sorten Fülle. Morgen Montag Schlachtfest. **A. Senfer.**

Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, so wie zu verschiedenen Kaffee-kuchen und warmen Speisen ergebenst ein **C. Söhne.**
NB. Die Omnibusse stehen von Nachmittags 3 Uhr auf dem Wegeplatze zur Abfahrt bereit.

Gasthof zum Helm in Cunitzsch.

Morgen Montag Schlachtfest. **C. Söhne.**

Oberschenke in Cunitzsch.

Heute Sonntag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **C. Müller.**

Plagwitz.

Heute ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **Düngefeld.**

Gosenthal.

Heute Sonntag delicatesen Kaffee, frische Pfannkuchen, so wie andere warme und kalte Speisen und Getränke, wozu ergebenst einlade **C. Hartmann.**

Drei Eichen in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle; das Lagerbier ist fein, und bietet um zahlreichen Besuch **J. Kuddsch.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag gesellschaftlicher Tanz, vorher Concert.

Restauration Schönefeld.

Heute delicate Pfannkuchen mit Johannis-, Himbeer-, Kirsch-, Aprikosen- und Pfäumen-Fülle, Stolle und Kaffeekuchen, ff. Lagerbiere, darunter Neubaierisches von vorzüglicher Güte, so wie warme Getränte. Um recht zahlreichen Besuch bittet **Fr. Lüders.**
NB. Meinen neuen Kaffee-Salon empfehle ich dem geehrten Publicum bestens. **D. D.**

Drei Mühren.

Heute Pfannkuchen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Debisch.**

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Gottlieb Eichmann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Heute den 26. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Schüde zum goldnen Lämmchen.**

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **W. Schütze, hohe Straße.**

Kappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7, ladet heute Sonntag zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle ein.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz, niederer Post.**

Verloren wurde am Freitag Abend 6 Uhr ein Feh-Pelzkragen mit rothem Futter, von der Bosenstraße, Quer- und Poststraße bis zur Post. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, denselben gegen Belohnung Zeiger Straße Nr. 10, 3 Treppen abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Abend durch den Anker nach der Fleischergasse 2 seidne Taschentücher. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann im Anker, Hainstraße.

Verloren wurde ein Haararmband in Form einer Schlange beim Rasenball in der Centralhalle. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Verloren wurden 2 Niederlagenschlüssel, zusammen an einem Bindfaden, den 24. Januar Nachmittags. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben Rosenthalgasse Nr. 2, eine halbe Treppe.

Verloren wurde am 24. d. Mes. in der Centralhalle eine Brosche mit einer Silhouette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung Ulrichsg. 36, 3 Tr. abzugeben.

Fünf Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich gestern Mittag ein großer Hirschhund, copperfarbig gestreift und mit weißer Rutenspitze, auf den Namen „Postul“ hörend, mit gelbem Halsband und der Nr. 138 versehen. Wer denselben bei den Kutscher in Nr. 1 der Königsstraße zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Verlaufen hat sich ein kleiner weißer, mit schwarzem Kopf und schwarzen Flecken gezeichneter Hund, der auf den Namen Mingo hört. Man bittet, denselben gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 6 abzugeben.

Gefunden wurde ein goldner Uherschlüssel mit einem Stück Kette. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Da sich mein früherer Knecht, **Louis Haberland,** mehrfach erlaubt hat, Güter in meinem Namen zu übernehmen, so finde ich mich veranlaßt hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß Genannter seit Weihnachten aus meinen Diensten getreten ist.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich jeden Freitag hier eintreffe und Sonnabend herausfahre. Güter bitte gefälligst Nicolaisstraße Nr. 8 im Rosenkranz abgeben zu lassen. **Wwe. Natho** aus Zerbst, Frachtfuhrwerksbesitzerin.

Walhalla.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich die jeztige Sendung meines bairischen Bieres als ganz vorzüglich empfehle, und wird heute das erste Faß davon angezapft. **C. Krätschmar.**

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.**

Heute Abend Sauerbraten mit Weisklößen im Wintergarten bei **J. Dickert.**

Auf mehrseitiges Verlangen alle Sonntage früh 10 Uhr Speckkuchen bei **A. Jbbe, Brühl Nr. 5.**

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.**

Heute früh Speckkuchen, wozu ich ein feines Dürrenberger Lagerbier empfehle à Töpfchen 1 Kr. **C. J. Feller, lt. Fleischerg. 7.**

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ganz ergebenst ein **Emil Seifler in Reichels Garten.**

Heute Morgen Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz, niederer Post.**

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **W. Schütze, hohe Straße.**

Kappika's Restauration, hohe Straße Nr. 7, ladet heute Sonntag zu frischen Pfannkuchen mit feinsten Fülle ein.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz, niederer Post.**

Auge starrt mit heißem Sehnen ostwärts in der dunklen Nacht: meinst Du, unerwartet leuchte Morgens ihm der Sonne Pracht? Tief im Baume regt sich's mächtig, wenn die Nachtluft milde weht: glaubst Du, unverhofft erschiene ihm des Frühlings Majestät? Und der Liebe schlägt entgegen jede edle Menschenbrust, und Du irrst, sobald Du wähnst: Liebe käme unbewußt. **Mephisto.**

Kindische Thränen vergoß der kampfgedähte Pöbel,
Als des Atriden Gelüst ihm die Geliebte geraubt!
F. (?) **M. v. H. etc. (?)**

Man glaubt so gern, was das Herz wünscht und hofft, — so glaubte ich auch — Wunsch und Bitte — Wo und Wenn — kämen von zwei Personen. — Die nächste Gelegenheit war so einladend, daß nur die Erinnerung an die Vergangenheit einen kühnen Griff und vielleicht eine bittere Enttäuschung abwenden konnte. **Beilchen. 1851.**

S. B., wie haben Sie sich mit der **W. R.** auf dem Volks-Maskenballe in der Centralhalle amüsiert?

Unserm Freund Ritter des Scatorbens, genannt alte Jule, in Neuschönefeld die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Wiegenfeste. **Drei aus Oberstirchen.**

Der alten 66er Jule in Neuschönefeld gratulirt zu ihrem Geburtstag **der rothe Her.**

Dem Fräulein **Auguste Wehrmann** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste **ihre Freundin Sophie F.**

Herrn **Jul. Müller** und Frau **Christ. Müller, geb. Bennewitz,** gratulirt zu ihrer silbernen Hochzeit ein Freund aus der Ferne.

Unserm wackern Collegen, dem Herrn Schriftsetzer **Julius Müller** und seiner lieben Ehehälfte zur frohen Feier ihrer **silbernen Hochzeit** ein dreifaches **donnerndes Hoch!** mit dem aufrichtigen Wunsche, auch noch die **goldne Sonne** der Ehe vergnügt aufgehen zu sehen. **F. S. & F. E.**



Schneiderinnung.
Sämmtliche Meister werden Montag den 27. Januar Nachmittags halb 2 Uhr zu einer Extra-Versammlung im Innungshaus hierdurch eingeladen. **S. W. Bücher, Obermeister.**

Heil sei dem Tag, an welchem Du bei uns erschienen, Fidel vum!

Städtisches Kunstmuseum.

Heute Sonntag wird ein bedeutendes Gemälde vom Maler **B. de Koofe** in Brüssel: eine Anzahl Kinder, denen ein Tanzfest gegeben wird, im Museumlocal ausgestellt sein.

Wiederum sind für Oberwiesenthal eingegangen und an dortiges Hülfscomitée befördert: Z. 15 \mathcal{M} , L. S. 15 \mathcal{M} , A. D. 15 \mathcal{M} , Mad. F. 1 \mathcal{M} , F. B. 2 \mathcal{M} , A. C. K. 5 \mathcal{M} , M. St. und M. H. in L. 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} und 1 Pack, Schwärzchen 1 \mathcal{M} , Scholz 10 \mathcal{M} und 1 Pack, Fr. B. auf Z. in Al. 2 \mathcal{M} , Auguste S. 10 \mathcal{M} , E. M. 1 \mathcal{M} , Ungenannt 10 \mathcal{M} , G. S. 7 \mathcal{M} 5 \mathcal{L} , Fischer 15 \mathcal{M} , S. H. 3 \mathcal{M} , von den SchülerInnen des Arbeitshauses 5 \mathcal{M} und 1 Pack, St. 5 \mathcal{M} , eine Wittwe 1 \mathcal{M} , B. 5 \mathcal{L} , K. L. H. 62 — 10 \mathcal{M} , D. Sch. 1 \mathcal{M} , Poststempel Lauban 2 \mathcal{M} , Göhniß Ungenannt 15 \mathcal{M} und 1 Pack, mit den in Nr. 21 und 23 d. Bl. quittirten Beträgen zusammen 81 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} . — Ferner in Effecten 10 Pack G. St. 221, L. K., Ungen., W. in Reudniß, Mad. M., Mad. K., Pfarrhaus Großschocher, Ungen., St. F. B. in G., zusammen 58 Pack.

R. Heike.

Druckfehler-Berichtigung in Nr. 23.

Für Mad. Gymnas. d. franz. Inst. lies Modernes Gymn. und franz. Inst.
Für Eugenie Bornem. lies Enzm., Bornem.

Für Oberwiesenthal gingen ferner ein und sandten wir heute ab: 86 \mathcal{M} 18 \mathcal{M} incl. 1 Ducaten, im Ganzen 700 \mathcal{M} 4 1/2 \mathcal{M} und 6 Louisd'or nebst 7 Paq. Kleidungsstücke.
Leipzig, den 25. Januar 1851.

Th. Strube & Sohn.
Fr. Schuchard.

59 \mathcal{M} 8 \mathcal{M} bei Th. Strube & Sohn, als: H. S. 1 \mathcal{M} , Mde. Krappe 1 Ducaten, L. B. 1 \mathcal{M} , F. 10 \mathcal{M} , E. 2 \mathcal{M} , H. u. N. 15 \mathcal{M} , Rdt. Lchr. 1 \mathcal{M} , B. G. Teubner 10 \mathcal{M} , P. H. 1 \mathcal{M} , E. P. 1 \mathcal{M} , F. St. 5 \mathcal{M} , D. 1 \mathcal{M} , Sophie 20 \mathcal{M} , drei kleine Geschwister 15 \mathcal{M} , Siegel J. u. E. 2 \mathcal{M} , Pj. (Erlös für einen Rock) 4 \mathcal{M} , Major v. Penz auf Brandis 10 \mathcal{M} , Aus der Reichscasse durch Schatz 2 \mathcal{M} , vom Kränzchen M. 1 \mathcal{M} 2 \mathcal{M} , Ida 5 \mathcal{M} , L. M. D. B. B. 5 \mathcal{M} , gesammelt von einem Einsiedler auf dem Central-

Maskenballe 2 \mathcal{M} — nebst 3 Paq.: R., ein Schüler der 1. Bürger-
schule, Frau D. Dr. Fr.

28 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} bei Fr. Schuchard, als: E. Lj. 10 \mathcal{M} , F. Rige 1 \mathcal{M} , Schmidt 10 \mathcal{M} , Ungenannt 1 \mathcal{M} , Ernst Seiberlich 1 Paquet (enthaltend wollene Zeuge ic. u. Kleidungsstücke), Familie Böttcher 2 \mathcal{M} , J. B. 1 Paq. Sachen und 10 \mathcal{M} , 2 \mathcal{M} in einer kleinen Gesellschaft v. im Pst. Baumann in Trachenau gesammelt, L. A. 1 Paq. Schuhe und 10 \mathcal{M} , A. M. 1 \mathcal{M} , H. 1 Weste, 20 \mathcal{M} beim gestrigen Volksmaskenball in der Centralhalle von einer Maske gesammelt und von Herrn Pirnsch abgeliefert, und 4 Paquete Kleidungsstücke.

Louise Bahnmann.

Edmund Stoll.

Reudniß und Leipzig, am 24. Januar 1851.

Heute Morgen 5 1/4 Uhr verschied nach längerem Krankenlager unser guter Gatte, Schwager, Bruder und Onkel, Herr **Johann Gottfried Elfe**, Wef.-Wechselsal, in einem Alter von 56 Jahren. Dies nahen und entfernten Verwandten und Bekannten statt besonderer Nachricht. Leipzig, 25. Jan. 1851.
Die trauernden Hinterlassenen.

Am 25. Januar Morgens 1 1/4 Uhr raubte der Tod uns unsern jüngsten Sohn **Hugo**. Dies Verwandten und Freunden statt besonderer Anzeige. **Julius Reichpenning** und Frau.

Nach längerer Krankheit entschlief gestern Abend sanft und ruhig unser theurer, unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Neffe und Schwager Dr. **Gustav Ernst Heimbach**, Professor der Rechte an der Universität Leipzig.

Wir bitten um stilles Beileid.

Leipzig, Jena, Dornbach und Frohburg, den 25. Januar 1851.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Prof. Dr. Heimbach findet

Montag den 27. Januar Nachmittags 2 1/2 Uhr

statt. Seine Freunde, welche ihn auf seinem letzten Gange zu begleiten wünschen, werden ersucht, sich im Café français einzufinden.

Außerordentliche Generalversammlung des ärztlichen Vereins

Dienstag den 28. Januar Abends 6 Uhr.

Tagesordnung: Berathung einer „Petition um Befreiung des ärztlichen Standes vom Eintritt in die Communalgarde.“

**Zum Besten der Hinterlassenen
Albert Lortzings**

wird Mittwoch den 29. Januar Abends 7 Uhr in der hiesigen Centralhalle ein

grosses Vocal- und Instrumental-Concert

stattfinden, zu welchem die besten musikalischen Kräfte Leipzigs ihre Mitwirkung gütigst zugesagt haben. Näheres in dem morgen erscheinenden Programm.

Angekommene Reisende.

Der Herzog Ernst v. Sachsen-Coburg-Gotha, nebst
Gef. v. Gotha, St. Rom.
Ahlhelm, Jäger v. Greifswalde, St. Hamburg.
v. Berstett, Offic. v. Prag, und
v. Buddenbrock, Offic. v. Düben, G. de Bav.
Wiener, Kfm. v. Krippen, w. Schwan.
Böhlinger, Leutn. v. Sobotta, St. Nürnberg.
Bellmeyer, Def. v. Magdeburg,
Bürger, Kfm. v. Hamburg, und
Behrens, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Beck, Kfm. v. Greiz, St. Gotha.
Biel, Kfm. v. Annaberg, St. Dresden.
v. Chambrier, Legat.-Secret. v. München G. de B.
Chikowski, Zw. v. Warschau, G. de Ruffie.
Cönen, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.
Cohn, Kfm. v. Dessau, St. London.
Dejonge, Kfm. v. Hamburg, St. Rom.
Eichmann, Kfm. v. Insbruck, Hotel de Ruffie.
Eiser, Fräul. v. Jittau, St. Berlin.
Gerhardt, Apoth. v. Ronneburg, St. Gotha.
Gräfer, Gastw. v. Zeitz, g. Hahn.
v. Göttsch, Offic. v. Düben, Hotel de Bav.
Göb, Maler v. Hirschfeld, H. Windmühlg. 11.
v. Heidebrück, Offic. v. Düben, Hotel de Bav.

Hering, Kfm. v. Sulzfeld, St. Breslau.
Heun, Kfm. v. Dürrenberg, St. Wien.
Höne, Kfm. v. Krippen, w. Schwan.
Helling, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Gotha.
Heldner, Kfm. v. Remel, Hotel de Ruffie.
Hunger, Def. v. Dittersbach, Hotel de Pol.
Haase, Gastw. v. Götzen, Kranich.
Jungbluth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Kammerer, Fräul. v. Stuttgart, und
Kosensti, Obef. v. Lemberg, Hotel de Pol.
Köbbling, Stiftdyndic. v. Herrnhut, St. Hamb.
Kulenkamp, Offic. v. Merseburg,
Köber, Ingen. v. Leeb, und
Klent, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Leutzeliger, Mechaniker v. Berlin, G. de Pol.
Lüdecke, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Meißner, Part. v. Regensburg, G. de Ruffie.
Molen, Kfm. v. Beroiers, St. Gotha.
Meier, Kfm. v. Sagungen, St. Dresden.
Möllinghaus, Kfm. v. Götzen, St. Hamburg.
Menzel, Stud. v. Halle, St. Breslau.
Müller, Kfm. v. Raumburg, g. Hahn.
Dhlmann, Kfm. v. Uhlfeld, St. Breslau.
Pringwald, Kfm. v. Freiburg, St. Hamburg.

v. Pädler, Graf, Offic. Merseburg, G. de Bav.
Pisenoni, Kfm. v. Krakau, und
Pfass, Fabr. v. Neuhaus, St. London.
Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Rubert, Kfm. v. Berlin, St. Dresden.
Rehfeld, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
Rönnau, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Selchow, Kfm. v. Berlin,
Schulmann, Offic. v. Düben, und
Salomon, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Stoltenburg, Jäger v. Greifswalde, und
Solbrig, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Strauß, Kfm. v. Dettelbach, g. Sieb.
Schmidt, Def. v. Magdeburg, und
Stephan, Kfm. v. Mühlhausen, Kranich.
Schröder, Amtm. v. Otterwisch, St. Dresden.
v. Schönberg, Kgdes. v. Thammenhain, und
Sonnensalb, Adv. v. Ronneburg, St. Gotha.
Sieber, Kfm. v. Zwickau, St. Berlin.
Seyffarth, D. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Uhlmann, Kfm. v. Schneeberg, St. Wien.
Weitschans, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Wutke, Gärtenbeamter v. Hildburghausen, G. de Prus.
Winkler, Gärten-Inspr. v. Schlema, St. Gotha.

Druck und Verlag von G. Holz.